

Bachelor-Arbeit

Verwendung des Grasschnittgutes von Streuobstwiesen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Die Pflege des Unterwuchses von Streuobwiesen stellt viele Bewirtschafter vor Herausforderungen. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist eine extensive Nutzung mit nur zwei maliger Mahd – möglichst mit Messerbalkenmähdwerken – empfehlenswert. In diesem Fall stellt sich jedoch die Frage, wie das Schnittgut gesammelt und entsorgt werden kann. Außerdem haben nicht alle Bewirtschafter Zugang zur erforderlichen Technik. Im Rahmen einer Bachelorarbeit sollen der Status-Quo der Unterwuchsnutzung erfasst und Möglichkeiten einer Optimierung ermittelt werden.

Ihre Aufgaben

- Ermittlung des Status-quo der Unterwuchspflege und Grünschnittverwendung in Gemeinden des Biosphärengebietes Schwäbische Alb mittels einer Befragung
- Ermittlung von Möglichkeiten der Verwendung von Extensiv-Schnittgut zur Kompostierung, z.B. durch zentrale Sammelstellen und Kooperation mit Kompostierungsunternehmen
- Ggf. Darstellung von Best-Practice Beispielen aus der Region

Die Bearbeitung erfolgt in Kooperation mit der Geschäftsstelle des Biosphärengebietes Schwäbische Alb.

Die Arbeit ist sowohl für Studierende der Agrarwirtschaft als auch für Studierende des Studiengangs Landschaftspflege und Naturschutz geeignet.

Kontakt:

Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf, HfWU
(maria.mueller-lindenlauf@hfwu.de)